



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION

Seite 1 von 3

Infotainmentsysteme von ŠKODA AUTO warnen vor gefährlichen Strassenverhältnissen

- › ŠKODA AUTO nutzt anonymisierte Daten aus dem Fahrzeug, um vor gefährlichen Strassenverhältnissen zu warnen
- › „Local Hazard Information Service“ erkennt auch kleine Strassenschäden oder Veränderungen der Fahrbahnverhältnisse und warnt über das Infotainmentsystem im Fahrzeug
- › Dienst nutzt Grundprinzip der Schwarmintelligenz: Je mehr Fahrzeuge Daten liefern, desto präziser werden Analysen und Prognosen

Mladá Boleslav / Cham, 21. Juni 2021 – Der „Local Hazard Information Service“ von ŠKODA AUTO liefert Fahrern detaillierte Informationen über die aktuellen Strassenverhältnisse. Das System sammelt und verwertet anonymisierte Daten und warnt bei Bedarf per Infotainmentsystem vor einer glatten Fahrbahn oder vor Strassenschäden und erhöht auf diese Weise die aktive Sicherheit. Dabei nutzt der Dienst das Prinzip der Schwarmintelligenz: Je mehr Fahrzeuge verbunden sind, desto mehr Daten stehen dem lernenden System zur Verfügung und umso präziser werden die Voraussagen.

„Strassenglätte voraus“: Der „Local Hazard Information Service“ von ŠKODA erkennt geringe Reibwerte auf bevorstehenden Streckenabschnitten und weiss, ob es eventuell gefährlich wird – etwa aufgrund von Glätte. Über das Infotainmentsystem des Fahrzeugs erhält der Fahrer in diesem Fall eine Warnung. Die dazu notwendigen Informationen liefert das Fahrzeug selbst. Es ermittelt selbst minimale Veränderungen der Reibung auf der Strasse und sendet die entsprechenden Daten anonymisiert via Car-to-Cloud. Aus den aggregierten Informationen aller sendenden Fahrzeuge wird ein Datenschwarm erzeugt. Anschliessend erfolgen auf dieser Grundlage eine Analyse und Kartierung lokaler Gefahrensituationen auf den Strassen in der näheren Fahrzeugumgebung sowie – falls nötig – eine unmittelbare Warnmeldung.

Sebastian Lasek, Leiter Digitale Baureihe bei ŠKODA AUTO, betont: „Das System nutzt die Sensoren des Fahrzeugs, um problematische Fahrbahnverhältnisse vorab zu erkennen. Damit erhöht der „Local Hazard Information Service“ die aktive Sicherheit für Fahrer und Passagiere. Wir entwickeln unsere Konnektivitätsservices kontinuierlich weiter und bieten unseren Kunden auf diese Weise noch mehr Sicherheit und Komfort.“

Sensoren ermöglichen frühzeitiges Erkennen von Strassenschäden

Unter anderem ermöglichen der Beschleunigungsmesser oder ABS-Sensoren während der gesamten Fahrt die kontinuierliche Erfassung der notwendigen Daten. Zusätzlich nutzt die integrierte Software virtuelle Sensoren. Die innovative Technik schätzt anhand des Radschlupfes den Reibungskoeffizienten zwischen Reifen und Fahrbanoberfläche. Für die Übertragung in die Cloud werden die Sensordaten anonymisiert. Die aggregierten Informationen aus vielen Fahrzeugen werden dann mit Metadaten kombiniert, etwa mit Wetterinformationen oder früher gemessenen Daten. Im Anschluss erfolgt die Übertragung an einen Dienstleister. Mithilfe der ermittelten Daten wird das Strassennetz als präzises dreidimensionales Modell dargestellt. Es dient dazu, Warninformationen an Fahrzeuge zu senden, die auf Gebiete mit schlechten Fahrbahnbedingungen zufahren oder sich bereits in den betreffenden Bereichen befinden.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION

Seite 2 von 3

Sensordaten eröffnen zahlreiche verschiedene Nutzungsmöglichkeiten

Die zugrundeliegende Technologie lässt sich für zahlreiche weitere Anwendungen nutzen. So können etwa Strassenverwaltungen die Daten heranziehen, um sich in Echtzeit über verschiedene Streckenabschnitte zu informieren. Sie erhalten Einblick in den Zustand des Strassennetzes, erfahren, wo es Schlaglöcher gibt und welche Bereiche bei Nässe gefährlich sind oder schnell überfrieren. Darüber hinaus geben die Daten Aufschluss darüber, wo der Winterdienst gestreut oder Schnee geräumt hat.

Schwarmintelligenz ermöglicht präzise Analysen und unterstützt selbstlernendes System

Je mehr Fahrzeuge Daten liefern, desto präziser kann das System auf Grundlage der Schwarmintelligenz analysieren, Karten erstellen und den Fahrer rechtzeitig informieren oder warnen. Im Jahr 2021 werden in Europa mehr als 1,7 Mio. Fahrzeuge aus dem Volkswagen Konzern Sensordaten liefern, 2022 werden es bereits mehr als drei Millionen Fahrzeuge sein. Der „Local Hazard Information Service“ steht für die Modelle ENYAQ iV, FABIA, KAMIQ, KAROQ, KODIAQ, OCTAVIA, SCALA und SUPERB ab dem Modelljahr 2021 und fortfolgende zur Verfügung und ist Bestandteil der ŠKODA Connect-Dienste. Der Service lässt sich über die beiden Infotainmentsysteme Amundsen oder Columbus in 30 Ländern nutzen. Einen detaillierten Überblick zu allen weiteren ŠKODA Sicherheits- und Assistenzsysteme finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen:

Sandra Zippo, PR ŠKODA

Tel. 056 463 98 07 / skoda.pr@amag.ch

www.skoda.ch / www.skodapress.ch

Infografik zur Presseinformation:



Infografik: Infotainmentsysteme von ŠKODA AUTO warnen vor gefährlichen Strassenverhältnissen

Der „Local Hazard Information Service“ von ŠKODA AUTO liefert detaillierte Informationen über die aktuellen Strassenverhältnisse. Das System sammelt und verwertet anonymisierte Daten und warnt bei Bedarf per Infotainmentsystem vor einer glatten Fahrbahn oder vor Strassenschäden und erhöht auf diese Weise die aktive Sicherheit



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION

Seite 3 von 3

ŠKODA AUTO

- › fokussiert sich mit dem Zukunftsprogramm „NEXT LEVEL ŠKODA“ auf drei Prioritäten: Erweiterung des Modellportfolios in Richtung Einstiegssegmente, Erschließung neuer Märkte für weiteres Wachstum im Volumensegment sowie konkrete Fortschritte bei Nachhaltigkeit und Diversität.
- › bietet seinen Kunden aktuell zehn Pkw-Modellreihen an: CITIGO[®]iV, FABIA, RAPID, SCALA, OCTAVIA und SUPERB sowie KAMIQ, KAROQ, KODIAQ und ENYAQ iV.
- › lieferte 2020 weltweit über eine Million Fahrzeuge an Kunden aus.
- › gehört seit 30 Jahren zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller. ŠKODA AUTO fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund neben Fahrzeugen auch Komponenten wie Motoren und Getriebe.
- › unterhält drei Standorte in Tschechien; fertigt in China, Russland, der Slowakei und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine mit einem lokalen Partner.
- › beschäftigt rund 42'000 Mitarbeiter weltweit und ist in über 100 Märkten aktiv.